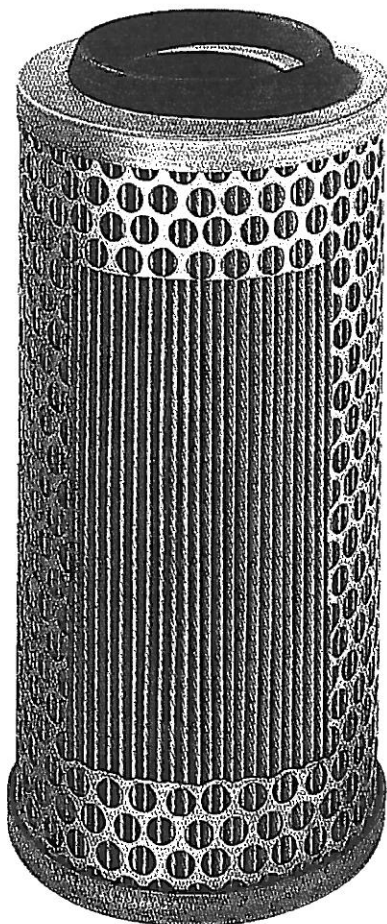


# Gefährliche Nachahmer

Wenn es nach den Herstellern geht, stellt das Beschaffen von Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität in der Regel kein Problem dar

Was erfolgreich ist, wird schnell ‚nachgemacht‘. Das gilt nicht nur für Armbanduhren, Werkzeuge oder Maschinen, sondern auch für Fahrzeugsatzteile. Schätzungen der EU-Kommission zufolge entsteht global jährlich ein Schaden von über 200 Milliarden Euro durch kopierte Kfz-Ersatzteile. KRAFTHAND fragte bei einigen Unternehmen nach, wie sie ihre Werkstattkunden von Plagiaten schützen.



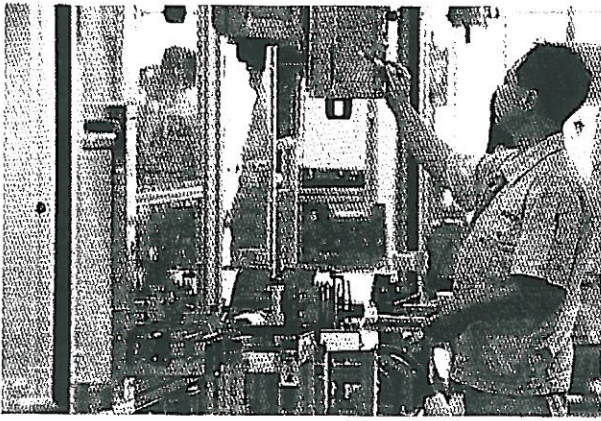
Folgeschäden: Verbauen Werkstätten beispielsweise einen gefälschten Ölfilter (oben, links das Original), können auf sie nicht nur höhere Reparaturkosten zukommen, sondern sie schädigen auch ihren Ruf. Bild: Mann + Hummel

**W**eltweit jedes zehnte Autoersatzteil ist nach Expertenschätzungen gefälscht. Vor allem die ‚Schnäppchen im Internet‘ locken mit auffällig günstigen Ersatzteilen. Hier kann eine unabhängige Werkstatt leicht auf nachgemachte Bremsbeläge, Ölfilter oder Keilriemen hereinfliegen. Neben einer

meist deutlich geringeren Lebensdauer besteht häufig sogar eine Gefahr für die Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeuges und somit für den Fahrer. Größtenteils bestehen die Kopien aus günstigeren Materialien, was natürlich auf Kosten von Tragfähigkeit und Belastbarkeit geht. Qualitätsstandards wie bei den Herstellern des Originals gelten hier nicht.

Um sich vor Fälschungen zu schützen, müssen diese viel Geld in die Hand nehmen. Einer Umfrage des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zufolge sind rund zwei Drittel aller Hersteller für Investitionsgüter in Deutschland von Produktpiraterie betroffen. Die Zulieferindustrie versucht daher mit spezieller Sicherheitstechnik gegenzusteuern. So werden derzeit eine ganze Reihe von verschiedenen Verfahren entwickelt – bzw. teilweise schon eingesetzt – um Ersatzteile/Verpackungen beispielsweise mit fälschungssicheren Siegeln, Hologrammen oder fließenden Farbgebungen zu versehen.

Mit bloßem Auge lassen sich gefälschte Kugellager, Bremsscheiben oder Schrauben inzwischen meistens kaum vom Original unterscheiden. Selbst Fachleute können dies ohne technische Hilfsmittel nicht mehr. Kommt es nun durch ein gefälschtes Ersatzteil sogar zu einem Unfall, sind die Hersteller der Originale in der Defensive, denn sie müssen nachweisen, dass das Ersatzteil nicht von ihnen war. Dazu, und um natürlich im Vorfeld zu vermeiden, dass eine Werkstatt ein solches Teil in die Hände bekommt, greifen sie auf unterschiedliche Maßnahmen zurück.



Original oder Fälschung? Auch wenn fernöstliche Teilehersteller moderne Maschinen einsetzen, müssen die europäischen Kunden dort die Einhaltung ihrer Qualitätsstandards überwachen. Leider schleichen sich unabhängig davon immer wieder ‚Trittbrettfahrer‘ in die Distributionswege ein und bringen dadurch ihre Plagiate in Umlauf. Bild: Bosch

## Qualitätsmanagement

Die Marke Behr Hella Service garantiert mit ihren Produkten Original-Ersatzteile oder qualitativ gleichwertige Ersatzteile und deren problemlose Verwendbarkeit bei Ein- und Ausbau durch die Werkstatt sowie beim Betrieb im Fahrzeug. Gegen Verletzungen der eigenen Marke geht Behr Hella mit Kampagnen und Informationsmaterial zu minderwertigen Produkten vor. Über den Vertriebspartner Hella können sich Werkstätten mit entsprechenden Schulungen und technischen Informationen, auch online, oder im Rahmen des eigenen Werkstattkonzeptes ‚Hella Service Partner‘ qualifizieren. Der Konzern konnte sich allerdings bislang nicht zur Verwendung des fälschungssicheren 2D-Matrix-Barcodes oder eines vergleichbaren Sicherheitssystems entschließen und befindet sich noch in der Phase der Kosten/Nutzenprüfung.

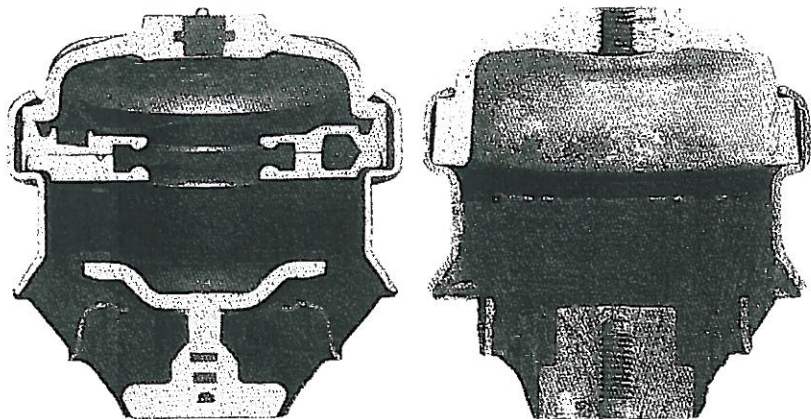
Bosch fertigt Zulieferteile in einem internationalen Fertigungsverbund mit hoher technischer Kompetenz und nach gleichen Qualitätsstandards auf Basis globaler Normen, zum Beispiel ‚ISO 9000‘, ‚ISO/TS 16949‘ und ‚ISO 14001‘. Dieser Qualitätsanspruch ist fest im Unternehmen verankert und wird mit einem ganzheitlichen Qualitätsmanagement verfolgt sowie kontinuierlich weiterentwickelt. Im Kampf gegen Plagiate beobachtet der Konzern den Markt und verfolgt Fälschungsfälle systematisch bis zum Urheber. Die Stuttgarter erschweren das Fälschen ihrer Produkte unter anderem mit einem Sicherheitssiegel auf der Verpackung, das Manipulations- und Fälschungsschutz sowie Rückverfolgbarkeit kombiniert. Neben einem Hologramm-

streifen sowie weiteren offenen und verborgenen Merkmalen ist in das Sicherheitslabel zusätzlich ein 15-stelliger Zahlenschlüssel integriert.

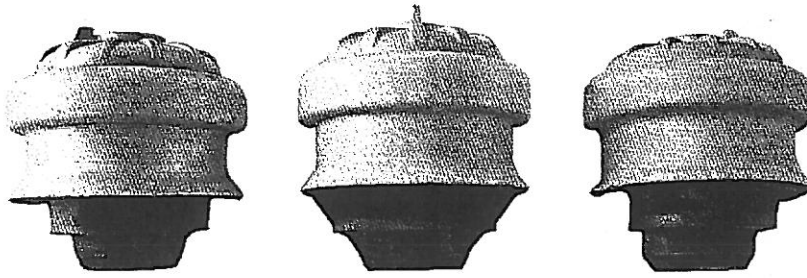
Die Echtheit der Produkte lässt sich so von jedem Ort aus online überprüfen. Der Sicherheitscode ist in einer Überprüfungs-Webpage in Klarschriftnummer und auch im Datamatrix-Code entsprechend des ‚CLEPA‘-Standards (European Association of Automotive Suppliers) integriert. Auch im Aftermarket setzt das Unternehmen diese Technologie zur Kennzeichnung besonders fälschungsgefährdeter Produkte wie Lambdasonden, Düsen, Druckventile, Pumpenelemente, Starter, Generatoren, Heißfilmluftmassenmesser und Glühstiftkerzen ein.

Corteco bietet den freien Werkstätten Ersatzteile in Erstausrüsterqualität an. Hinter den Produkten steckt das gesamte Entwicklungs- und Fertigungs-Know-how der Unternehmensgruppe Freudenberg. Spezielle Kopie-Original-Kampagnen tragen dazu bei,

die Handelspartner und deren freie Werkstätten über die Konsequenzen bei Verwendung von Kopien und/oder Plagiaten aufzuklären. Die Werkstätten können Plagiate häufig etwa bereits am Gewicht oder Geruch des Gummimaterials erkennen. Denn diese sind meist aus minderwertigen Werkstoffen hergestellt und riechen deshalb oft stark nach Weichmachern. Um gegen Produktpiraterie vorzugehen, sind die Erstausrüsterprodukte mit einem 2D-Matrix-Barcode ausgestattet. Zusätzlich sind sie mit einer weiteren, nicht sichtbaren Markierung versehen. Das dritte Sicherheitsfeature: Mit dem Corteco-Logo sind bereits seit mehreren Jahren beispielsweise die entkoppelte Riemenscheibe oder die hydraulischen Motorlager gekennzeichnet. Vor Kurzem wurde innerhalb der Unternehmensgruppe das erste fälschungssichere Kennzeichnungsverfahren für Elastomerdichtungen entwickelt. Mit dem Verfahren werden künftig alle Elastomerbauteile wie Dichtungen, Membranen und Elastomerverbundteile



Innere Werte: Entscheidend sind die verwendeten Werkstoffe, aber auch das aufwendige Design im Inneren des Originalteils (Bild links). Plagiate (Bild rechts) sind meist aus minderwertigen Werkstoffen hergestellt und riechen oftmals stark nach Weichmachern. Bild: Corteco



„Fast gleich“: Viele Nachahmer-Produkte sind von den Werkstätten von außen kaum zu unterscheiden. Bild: Corteco

markiert. Diese Sicherheitskennzeichnung bietet mit Informationen zu Artikelbezeichnung, Bauform, Abmessung, Material, Herstellungsdatum und Seriennummer eine eindeutige Produktkennzeichnung für eine sichere Rückverfolgbarkeit und zur Abgrenzung gegen Fälschungen.

#### Gleiche Produktionsweise

Contitech bietet den Werkstätten nur Produkte an, die der Originalteilequalität entsprechen. Sie erfüllen eigenen Angaben zufolge die gängigen Teileanforderungen und Normen und werden auf Anlagen hergestellt, die auch für die Erstausrüstungsproduktion zum Einsatz gelangen. Das Unternehmen unterstützt das hohe Qualitätsbewusstsein der Werkstätten durch vielfältige Qualitäts- und Kommunikationsmaßnahmen. Die Vertriebswege des Konzerns in Deutschland sind aus eigener Sicht sehr stark abgeschottet und lassen kein Eindringen ‚schwarzer Schafe‘

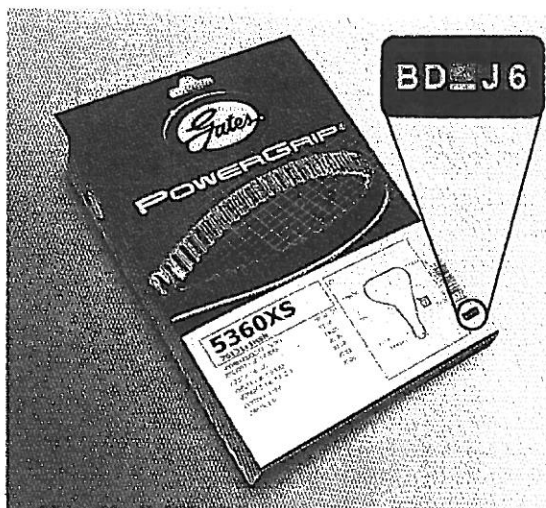
zu. Ein eindeutiges Merkmal für die Unterscheidung von Plagiat und Original gibt es zwar nicht. Jedoch ermöglichen eine Vielzahl technischer Merkmale an der Verpackung und am Produkt selbst dem Werkstattdachmann eine Unterscheidung. Hierzu zählt unter anderem die Art der Bedruckung und Ausprägung der Falze der Schachteln, Zahnformen und Bedruckung der Riemen sowie offene Qualitätsmerkmale der Produkte. Zurzeit nutzt Contitech keine Produktkennzeichnung zum Schutz für seine Artikel, jedoch gibt es bereits Vorschläge für Sicherheitssysteme.

Dayco, Spezialist für Kraftübertragungssysteme, bietet seine Produktpalette entsprechend der GVO-Richtlinie in Originalqualität und gleichwertiger Qualität an. Wie das Unternehmen KRAFTHAND mitteilte, sind ihm bislang in Deutschland keine Plagiate in die Hände gekommen und sieht aktuell auch keinen entsprechenden Hand-

lungsbedarf. Den Werkstätten ist es momentan somit nicht möglich, nachgemachte oder gefälschte Ersatzteile vom Original zu unterscheiden, auch ein Sicherheitssystem ist nicht vorhanden. Die Werkstattdachleute sollten bei einem allzu niedrigen Preis allerdings gewarnt sein, denn dann könnte ihnen ein Plagiat ‚auflauern‘.

Eberspächers Ersatzteile für Fahrzeugheizungen und Abgastechnik bestehen ausschließlich aus seriengleichen Bauteilen und haben alle denselben Qualitätsstandard. Für alle Artikel strebt der Hersteller eine möglichst fehlerfreie Quote an. Sämtliche Produkte für den Handel werden aus den gleichen Komponenten und mit den gleichen Prozessen hergestellt wie die Serienteile.

Um sich vor ‚schwarzen Schafen‘ zu schützen, liefert das Unternehmen nur an autorisierte Großhändler und Werkstätten und somit sind die Beschaffungswege für diese sehr eindeutig. „Trotzdem beobachten wir den Markt bezüglich Plagiaten genau. Bei Auffälligkeiten reagieren wir gezielt und informieren die Händler. Zudem haben alle Heizungen und Ersatzteile einen entsprechenden Barcode“, sagt Gerald Forster, Vertrieb Handel. Bei den Produkten der Abgastechnik gäbe es zwar viele Nachbauer, aber keine Fälschungen. Aus eigener Sicht seien aufgrund der Gesamtstückzahlen in der Heizungstechnik Ersatzteilmälschungen nicht lohnend.



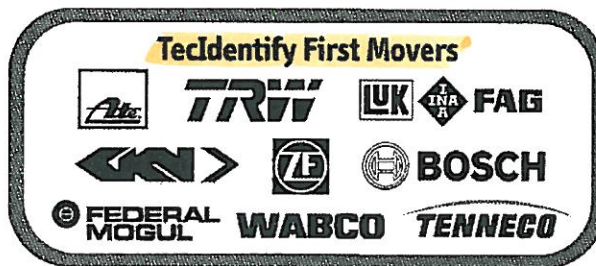
„Fingerabdruck“: Die Kennzeichnung auf der Verpackung der ‚PowerGrip‘-Steuerriemen besteht aus einem mehrschichtigen Etikett mit Datenfeld und einigen Sicherheits-eigenschaften. Bild: Gates

#### Autorisierter Fachhandel

Als Serienlieferant für eine Vielzahl von Fahrzeugherstellern unterliegt Eling Klinger den Qualitätsparametern der GVO. Alle Ersatzteile, welche die eigene Produktion verlassen, sowie Artikel, die der Hersteller zur Sortimentsoptimierung ins Programm aufgenommen hat, durchlaufen ein hauseigenes Qualitätsmanagement. Um die Vertriebswege zu sichern, liefert das Unternehmen fast ausschließlich an den autorisierten Fachhandel. Um Originalteile eindeutig identifizieren zu können, verwendet der Teilespezialist sein

„Erling-Original“-Hologramm, einen silbernen 3D-Aufkleber.

Der Riemen- und Spannrollenspezialist Gates stellt dem Automobil-Ersatzteilmarkt dieselben Produkte gemäß der GVO und gängigen Normen bereit wie dem OE-Markt. In Schulungen macht der Hersteller interessierte Werkstätten auf die Auswirkungen der Installation gefälschter Produkte aufmerksam. Auf die Betriebe können nämlich nicht nur höhere Reparaturkosten zukommen, sondern sie laufen auch Gefahr, dass ihr Ruf geschädigt wird. Durch die Zusammenarbeit mit den Fahrzeugherstellern kann Gates zudem sein Wissen zu neuen Entwicklungen schnell an den Ersatzteilmarkt weitergeben.

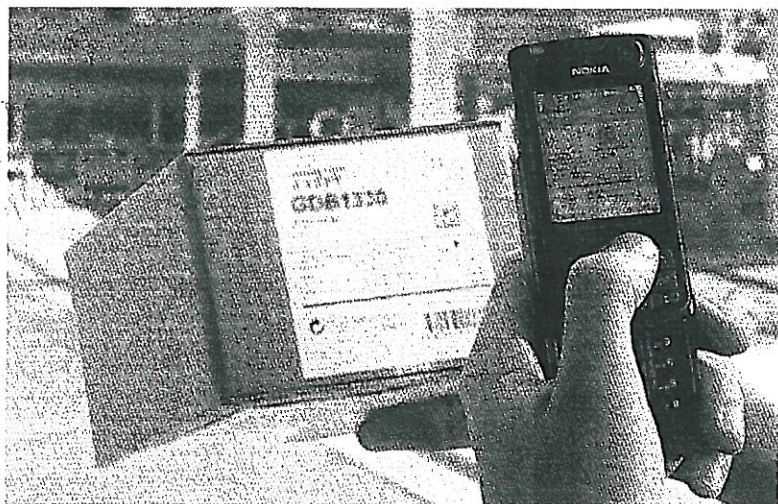


Zusammenschluss: Viele Hersteller setzen sich für die Etablierung von ‚Tec-Identify‘ als Branchenstandard ein. Bild: Tec-Com

Die Marke Hella unterliegt denselben Qualitätskriterien wie Behr Hella Service. Die Vertriebswege sichert das Unternehmen ebenfalls durch eigene Kampagnen und Informationsmaterial und bekämpft die Fälschungen am Ort ihrer Entstehung. Es stellt, zum Beispiel in China, mit Hilfe von Detekteien und Behörden Nachforschungen an und veranstaltet ‚Vernichtungsaktio-

Ein entsprechendes Sicherungssystem befindet es sich zurzeit noch in einer Prüfungsphase.

Neben Originalersatzteilen bietet Honeywell den Werkstätten Ersatzteile in Aftermarket-Qualität an, die auf Basis der OE-Erfahrungen entwickelt und produziert werden. Zum Schutz vor ‚Trittbrettfahrern‘ und der Vertriebswege, auditiert und homologiert das Unternehmen alle seine Lieferanten und weist in seinen Schulungen und Informationsmaterialien auf Plagiate hin. Zum Schutz sind auf vielen Produkten und Verpackungen des Herstellers spezielle Markierungen angebracht.



„Sicher ist sicher‘: Über die Plattform ‚Tec-Identify‘ kann jeder Kfz-Betrieb mit einem Kamerahandy oder Barcode-Scanner die Echtheit von Kfz-Teilen überprüfen. Bild: Tec-Com

### Kontrolliert

„Die Produkte von Mann+Hummel durchlaufen in den einzelnen Fertigungsstufen eine Vielzahl von Kontrollen, gleichgültig wohin der Filter geliefert wird – ob in die Erstausrüstung, in die Automobilindustrie oder als ‚Mann-Filter‘ an den Teilehandel“, teilt Joachim Töpfer, Manager Corporate Communications, mit. Alle Produkte entsprechen ebenfalls den Vorgaben der GVO und sind entweder ein Originalersatzteil oder ein qualitativ gleichwertiges Ersatzteil. Dies prüft und misst der Hersteller während der Entwicklungsphase mittels spezieller Verfahren. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die richtige Zuordnung der Fahrzeuganwendung zu einem Ersatzteil – also die Güte der Katalogdaten. „Durch eine stabile Distributionsstruktur mit zuverlässigen Geschäftspartnern sichern wir unsere Vertriebswege ab. Im Verdachtsfall reagieren wir mit einer detaillierten Prüfliste für Produktfälschungen“, so Töpfer weiter.

Der Hersteller unternimmt zudem alle möglichen Schritte um zu vermeiden, dass gefälschte Produkte unter seinem Namen verkauft werden. Stellt er Übertretungen seines Urheberrechtes fest, leitet er entsprechende Maßnahmen ein, um die Teile vom Markt zu nehmen, und falls erforderlich auch rechtliche Schritte. Zum Schutz vor Plagiaten tragen viele Produkte Sicherheitsmarkierungen. Die ‚PowerGrip‘-Steuerriemen haben zum Beispiel eine Markierung mit der Bezeichnung ‚Holo-spot‘. Diese Kennzeichnung besteht aus einem mehrschichtigen Etikett mit einem kleinen Datenfeld und einigen Sicherheitseigenschaften.

nen‘. Werkstätten können sich mit den gleichen Maßnahmen wie bei Behr Hella qualifizieren.

Hengst produziert sein Filtersortiment für die Erstausrüstung wie auch für den Ersatzteilmarkt nach den gültigen Qualitätsstandards. Die für die Erstausrüstung entwickelten Filter sind baugleich mit den Aftermarket-Produkten. „Die transparenten Vertriebswege und Warenströme des Filterspezialisten sowie enge und langjährige Kontakte zum Fachgroßhandel geben den Werkstätten ausreichend Schutz vor Plagiaten“, so Rolf Sudmann, Mitglied der Geschäftsleitung Vertrieb Aftermarket.



Qualität hat ihren Preis: Hengst will den Werkstätten durch transparente Vertriebswege seiner Produkte sowie enge Kontakte zum Fachgroßhandel ausreichend Schutz vor Plagiaten bieten. Bild: Hengst

Zudem sind die Qualitätsmerkmale der Filter Gegenstand der Produktionsschulungen, die der Hersteller den Partnern aus Handel und Werkstatt anbietet. Grundsätzlich sollten laut Töpfer Werkstätten bei allzu günstigen Angeboten, auch im Internet, misstrauisch sein. Selbst bei einer Produktabbildung bedeutet dies noch lange nicht, dass es sich um ein Originalteil handelt. Neben eigenen Sicherheitsmerkmalen greift der Hersteller in sehr kritischen Märkten auf die Tec-Com-Anwendung, 'Tec-Identify' zurück. Um die Fälschungssicherheit zu erhöhen, kommt der '2D-Datamatrix-Code' in Verbund mit einem alphanumerischen Schlüssel zum Einsatz. Diese Kombination lässt sich nur mittels Mobiltelefon, Scanner oder über Eingabe per Hand auf einem Internetportal überprüfen. In Verbindung mit einem Hologramm mit sichtbaren und versteckten Merkmalen bildet dies das Marken-Sicherheitssiegel.

Alle Fahrzeuglampen der Marke Osram sind Originalersatzteile gemäß GVO – gleichgültig, ob diese Lampen an die Fertigungsstraßen der Fahrzeughersteller oder in den Teilehandel kommen. Aus technischen Gründen arbeitet der Konzern noch nicht mit 'Tec-Identify', mittelfristig ist dessen Umsetzung jedoch geplant. Bei Neuentwicklungen, beispielsweise der 'H 15', kooperiert der Lampenspezialist

direkt mit den Entwicklungsabteilungen der Fahrzeughersteller zusammen. So ist eigenen Angaben zufolge gewährleistet, dass die Werkstätten jederzeit über das passende Ersatzteil verfügen. Da nur der Fachgroßhandel sicherstellen kann, dass die Werkstatt die Warenqualität bekommt, für die sie bezahlt, sollte sie nicht auf Angebote aus unbekanntenen Quellen reagieren, zum Beispiel auf Faxaktionen, raten die Experten von Osram.

### Fälschungssicher

Den Produktpiraten macht der Dichtungsspezialist Reinz mit seinem Qualitätsmanagement das Leben schwer. Bei der Herstellung in den eigenen Werken ist es unerheblich, ob es sich um Produkte für die Serie oder den Ersatzteilmarkt handelt. Die Fertigung erfolgt nach denselben Richtlinien sowie mit denselben Materialien/Produktionsanlagen. Die Produktetiketten sind mit einem fälschungssicheren Hologramm ausgestattet.

Auch SNR garantiert für seine Produkte in der Erstausrüstung als auch für den Teilemarkt eine Qualität gemäß GVO-Vorgabe. Der Hersteller hat eigenen Angaben zufolge das notwendige Know-how, die Prüfeinrichtungen und die Fertigungskompetenz, Ersatzteile in Originalqualität zu fertigen und frei-

zugeben. Michael Oelschläger, Sales Manager Automotive: „SNR arbeitet ausschließlich mit etablierten Partnern am Markt zusammen. Klare Vertriebswege stellen sicher, dass alle Partner wissen, wo die Produkte verfügbar sind. Sollten aber der angebotene Preis und der 'übliche Marktpreis' für ein 'Originalteil' stark voneinander abweichen, liegt die Vermutung nahe, dass hier nicht alles mit rechten Dingen zugeht.“ Damit appelliert er an den gesunden Menschenverstand der Werkstätten. Zudem kennzeichnet das Unternehmen seit einigen Jahren die Einzellager mit einem fälschungssicheren Sticker mit SNR-Hologramm.

Die gesamte Produktpalette von Schaeffler Automotive wird in OE-Qualität geliefert. Der Zukauf von Produkten erfolgt ausschließlich über namhafte OE-Lieferanten und unterliegt den internen Qualitätsnormen des Unternehmens. Die entsprechenden Qualitätshinweise finden Handel und Werkstätten auch auf den Originalverpackungen der Sets und Kits. Um die Identifizierung eines Originalprodukts zu ermöglichen, legt Schaeffler einen mit einer 'Unique-Chiffre-Nummer' codierten Bonuscoupon bei, über den im Zweifelsfall auch durch Online-Registrierung festzustellen ist, ob es sich um ein Originalteil handelt. Zudem schützt sich das Unternehmen gegen Nachahmer mit einem 2D-Matrix-Code.

Bei der Sicherung der Vertriebswege seiner Produkte in OE-Qualität gegen 'schwarze Schafe' setzt ZF Services auf Aufklärungsarbeit bei den Großhändlern und Werkstätten vor Ort und hat dazu die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale zwischen Original und Fälschungen in einer Studie dokumentiert. Die Partner werden umgehend über Produkt- und Verpackungsänderungen informiert, was Unsicherheiten bei der Identifizierung verringert. Der Automobilzulieferer beabsichtigt in Kürze ebenfalls 'Tec-Identify' zu nutzen, des Weiteren sind zusätzliche Sicherheitssysteme in der Prüfungsphase.

Rudolf Guranti